

# Awo dankt ihren aktiven Jubilaren

Bei der Ehrung der Kreisverbände Gelsenkirchen und Bottrop gilt den Aktiven besondere Anerkennung. Im Musiktheater gab es Blumen und Urkunden als Dankeschön

Von Uli Kolmann

**Gelsenkirchen/Bottrop.** Das Foyer des Großen Hauses im Musiktheater Gelsenkirchen war sicher der geeignete Platz für die ungewöhnliche, gemeinsame Jubilarehrung der Arbeiterwohlfahrt Gelsenkirchen und Bottrop, die im Unterbezirk zusammengeschlossen ist. Denn das Theater am Kennedyplatz ist praktisch auch noch im Reigen des Jubiläumsjahres, seines 60., begriffen. Die Anerkennung und Auszeichnung der insgesamt über 70 Mitglieder der verschiedenen Ortsvereine beider Städte bot sich daher praktisch hier im Hause an.

**„Euer Erfahrungsschatz hat eine große Bedeutung und zeigt Wirkung in der Gesellschaft.“**

Jochen Brunnhofer,  
Awo-Unterbezirksvorsitzender

Schließlich halten allein drei Mitglieder der Arbeiterwohlfahrt inzwischen runde 60 Jahre die Treue. Sie waren auch vor Ort, um die Glückwünsche entgegen zu nehmen. Ehrenurkunden und vor allem Blumensträuße, mit denen ein ganzer Wagen am Rande des Tischkreises beladen war, überreichten die beiden Unterbezirksvorsitzenden Bernd Zenker-Broekmann für die Gelsenkirchener Seite und Jochen Brunnhofer für die Bottroper Ortsverbände nur zu gern in Würdigung der ehrenamtlichen Aktivitäten.

Weitere sechs Mitglieder sind seit

**Irene Pahrler, Carola Karjnc und Ursula Bergner (v.l.) sind seit 60 Jahren Mitglieder der Arbeiterwohlfahrt.**



Ein großes Dankeschön richteten die Awo-Unterbezirksvorsitzenden Jochen Brunnhofer (l.) und Bernd Zenker-Broekmann (M.) sowie Geschäftsführerin Gudrun Wischniewski (h. r.) an die Jubilarinnen. FOTOS: KIM KANERT / FF

50 Jahren dabei, 32 seit 40 Jahren, und über 30 seit „silbernen“ 25 Jahren. Für die richtige Stimmung an diesem feierlichen Tage sorgte der Entertainer Frank Koch, der sich den Oldies und Evergreens der 50er und 60er Jahre verschrieben hat. Zu seinem Repertoire gehören die Hits von Peter Alexander, Udo Jürgens, Elvis Presley und Roy Orbison.

Und nach den ersten Takten, die der Sänger im Smoking und mit dunkelroter Fliege präsentierte, zeigte sich mit Wippen und rhythmischem Echo, dass

Melodien und Texte bei den Jubilaren sehr wohl noch präsent waren. Koch schaffte es sogar ohne Mühe, zum Dreiviertel-Walzer-Takt sein Publikum auch zum Unterhaken und Schunkeln zu animieren.

## Leitsätze im Ehrenamt vor Ort

Jochen Brunnhofer unterstrich in seiner Dankesansprache, an den Jubilaren verdeutlichte sich die Arbeit der Awo im Dienstes des Allgemeinwohls, immer unter der Maxime „Von den Menschen für die Menschen“ und erkennbar im Logo, dem Awo-Herzen. „Ihr zeigt, dass diese Arbeit die Gesellschaft ein Stück gerechter und sozialer machen kann.“

Dieses Engagement münde immer wieder auch zur notwendigen Hilfe zur Selbsthilfe und sei umso bemerkenswerter, als all die ehrenamtlich aktiven Mitglieder in ihrer kommunalen Sozialarbeit auch immer wieder ihre eigenen Interessen und Bedürfnisse zurückstellen, „und das ist nicht selbstverständlich“. Vor allem aber motiviere es

auch andere Menschen, es ihnen gleich zu tun. Die Leitsätze der Arbeiterwohlfahrt wie Freiheit, Gerechtigkeit, Gleichheit oder Solidarität seien Werte, für die die Jubilare in ihrem Einsatz vor Ort einstünden. „Und wer nicht weiß, wie wichtig Unterstützung in Zeiten der No ist, der sollte einfach euch fragen“ zeigte sich Brunnhofer überzeugt „euer Erfahrungsschatz hat eine große Bedeutung und zeigt Wirkung in der Gesellschaft.“

## Soziale Arbeit

■ Im Awo-Unterbezirk Gelsenkirchen/Bottrop arbeiten durchschnittlich etwa **520 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** in verschiedenen Einrichtungen und Bereichen. Es gibt 26 Offene Ganztagschulen, acht Kindertageseinrichtungen, die Familienbildung und Beratungsstellen für verschiedene Zielgruppen.

■ Organisiert ist der Unterbezirk in 20 **Ortsvereinen** in Gelsenkirchen, sechs in Bottrop.